

Willkommen zum Zahlenspektakel

Ein gemeinsames Literacy-Erlebnis
für Kita- und Grundschulkinder



Willkommen zum Zahlenspektakel

Ein gemeinsames Literacy-Erlebnis
für Kita- und Grundschulkinder

Viola Petersson und Irene Hoppe
Beratung: Ute Freibrodt

Impressum

Herausgeber:

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA)

14974 Ludwigsfelde

Tel.: 03378 209 - 0

Fax: 03378 209 - 149

<https://libra.brandenburg.de>

Redaktion: Irene Hoppe

Gestaltung: Irene Hoppe, Ireen König

Titelbild: © Eva Luise Hoppe / Viola Petersson

Bildnachweise: alle Bilder © Eva Luise Hoppe / Viola Petersson

Landesinstitut Brandenburg für Schule und Lehrkräftebildung (LIBRA), Ludwigsfelde 2025

Genderdisclaimer

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter: männlich, weiblich und divers (m/w/d).



Soweit nicht abweichend gekennzeichnet zur Nachnutzung freigegeben unter der Creative Commons Lizenz CC BY SA 4.0 zu finden unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> sofern nicht anders gekennzeichnet.

Alle Internetquellen, die in der Handreichung genannt werden, wurden am 05.03.2025 zuletzt geprüft

.

1. Einleitung

Viele Grundschulen im Land Brandenburg laden die Kinder ihrer kooperierenden Kitas im Jahr vor der Einschulung zu einem Besuch ein. Die meisten Kitakinder sehen dem Übergang zur Grundschule mit Zuversicht und Freude entgegen. Ihre Neugier auf die Schule ist riesig und viele haben großes Interesse, Schreiben, Lesen und Rechnen zu lernen. Sie nehmen Zeichen und ihre Bedeutungen zunehmend wahr und hinterlassen mit Stolz eigene Zeichennachrichten und Buchstaben- sowie Zahlenspuren. In der Begegnung mit Grundschulkindern zeigen die Kitakinder große Bewunderung für deren Buchstaben- und Zahlenkenntnisse und bereits entwickelte Lese-, Schreib- und auch mathematische Kompetenzen. Die Grundschul Kinder fühlen sich durch diese Begeisterung und Wertschätzung in ihren Anstrengungen bestätigt und angespornt.

So wurden im Rahmen der Arbeitsstelle GORBiKs¹-Transfer bereits 2014 drei Literacy²-Szenarien entwickelt, bei denen Kitakinder bei einem Besuch in der Grundschule nicht nur ihre zukünftige Lerngruppe und ihre Lehrerinnen und Lehrer kennenlernen. Vielmehr machen sie auch gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 1/2, 3/4 und 5/6 Erfahrungen mit Zeichen und Schriftsprache. Diese drei Szenarien sind ausführlich in der LISUM-Broschüre „Es fährt ein Bus durchs ABC. Kitakinder und Grundschul Kinder begegnen gemeinsam der Schriftsprache“³ beschrieben.

2024 wurden die drei Szenarien um das Material „Auf zur großen Zooparade – ein gemeinsames Literacy-Erlebnis für Kita- und Grundschul Kinder“⁴ erweitert. Mehrfach erprobt, greift die Anregung das Wissen der Kita- und der Grundschul Kinder der Jahrgangsstufen 1/2 über Schriftsprache auf. Gemeinsam werden sie durch einen literarischen Input aktiviert, der alle in ihrer Schriftsprachentwicklung voranbringt.

Die vorliegende Anregung „Willkommen zum Zahlenspektakel – ein gemeinsames Literacy-Erlebnis für Kita- und Grundschul Kinder“ knüpft an die beiden beschriebenen Materialien und Szenarien an. Auch dieses einfach umsetzbare Literacy-Szenario dauert ca. 60 bis 70 Minuten. Es setzt an den vorhandenen Einsichten und Kompetenzen der Kitakinder und Grundschul Kinder der Jahrgangsstufen 1/2 in Bezug auf (Schrift-) Sprache und Mathematik an. Im Mittelpunkt steht ein Bilderbuch, das auf vielfältige Weise zu spielerischen Aktivitäten rund um Mathematik einlädt, die von (Zahlen-)Gedichten gerahmt werden.

Das Literacy-Szenario „Willkommen zum Zahlenspektakel“ bietet zudem einen Ansatzpunkt für die konkrete Zusammenarbeit von Grundschule und Kita hinsichtlich des Schriftspracherwerbs und der Entwicklung mathematischer Fähigkeiten. Es regt Pädagoginnen und Pädagogen beider Institutionen an, sich gemeinsam darüber zu verständigen, wie sich der Erwerb der sprachlichen und mathematischen Basiskompetenzen in Kita und Grundschule anschlussfähig gestalten lassen und wie die Kinder dabei auf ihren individuellen Lernwegen unterstützt und begleitet werden können.



¹ GORBiKs war ein Projekt des Landes Brandenburg im Verbundprojekt TransKiGs. GORBiKs ist die Abkürzung für *Gemeinsamer Orientierungsrahmen für die Bildung in Kindertagesbetreuung und Grundschule*.

² Literacy ist die Fähigkeit, geschriebene Inhalte aus verschiedenen Zusammenhängen zu erfassen, zu deuten, zu erstellen, zu kommunizieren und zu berechnen. Sie ist die Grundlage für jegliches Lernen.

³ Katja Eder, 2014. Es fährt ein Bus durchs ABC. Kitakinder und Grundschul Kinder begegnen gemeinsam der Schriftsprache. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.). Ludwigsfelde. Verfügbar unter <https://p.bsbb.eu/4b>

⁴ Petersson, Viola / Irene Hoppe, 2024. Auf zur großen Zooparade. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.). Ludwigsfelde. Verfügbar unter <https://p.bsbb.eu/zooparade>

2. Das Literacy-Szenario

Willkommen zum Zahlenspektakel

2.1 Das Bilderbuch

Grundlage des Literacy-Szenarios ist das Bilderbuch „Zahlenspektakel. Von null bis unendlich“⁵ der Illustratorin Sabine Kranz. Hier dreht sich alles um die Welt der Mathematik und ihre Zahlen. 16 witzig illustrierte, mathematisch durchdachte und strukturierte Doppelseiten – einige z. B. als Wimmelbilder, andere als illustriertes Gedicht, als Backrezept oder Bildergeschichte gestaltet – bieten zahlreiche Überraschungen und regen Kinder bis ins Grundschulalter zu vielfältigen mathematischen Entdeckungen und Lernerfahrungen an. Gedichte des bekannten Lyrikers Josef Guggenmos bringen auf mehreren Seiten Zahlen zum Klingen und fördern so die Lust an Sprache und Reim.

Die Stiftung Buchkunst setzte das Buch auf ihre Shortlist “Die schönsten Bücher 2022”.⁶

Das Bilderbuch ist als Ausgangs- und Mittelpunkt des Literacy-Szenarios sehr geeignet. Es hält unzählige Gesprächsanlässe bereit, wirkt sprachbildend und fördert die Entwicklung des Wortschatzes. Jede Bilderbuchseite motiviert Kita- und Schulkinder dazu, über Mathematik nachzudenken und zu kommunizieren. Es bieten sich verschiedene Möglichkeiten an, mathematische Anschlussaktionen in der Großgruppe wie auch in Kleingruppen zu gestalten. Für das Literacy-Szenario wurden aus dem vielfältigen Angebot vier (Doppel-) Seiten ausgewählt, deren Inhalte die Entwicklung der folgenden grundlegenden mathematischen Kompetenzen anregen:

- Zählen
- Erfassen von Mengen
- Sortieren
- Vergleichen von Größen
- (erster) Umgang mit Ordnungszahlen



Sabine Kranz, 2022. Zahlenspektakel, Beltz Verlag

2.2 Planung und Vorbereitung

Zeitraumen

Für das Literacy-Szenario sind ca. 60 bis 70 Minuten einzuplanen. Es gliedert sich in folgende Teile:

- Ankunft der Kitakinder in der Schule, Begrüßung: ca. 10 Minuten
- Bilderbuchkino und mathematische Anschlussaktionen: ca. 45 Minuten
- Abschluss: ca. 10 Minuten

⁵ Sabine Kranz, Zahlenspektakel © 2022 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz • Weinheim Basel

⁶ <https://www.stiftung-buchkunst.de/die-schoensten-deutschen-buecher/die-shortlist/>

Vorbereitung

Im Vorfeld lernen die Schulkinder in kleinen Gruppen vier Gedichte flüssig und passend betont vorzulesen oder auswendig vorzutragen, die das Literacy-Szenario begleiten.

Vor Beginn des Literacy-Szenarios sollten die Lernumgebung für die Kita- und Grundschulkinder gestaltet sowie die notwendigen Materialien für die Begrüßung und die Anschlussaktionen zusammengestellt werden.

Gestaltung der Lernumgebung:

- Ein Sitzkreis (z. B. mit Sitzkissen) wird vorbereitet.
- Eine Dokumentenkamera wird bereitgestellt, damit die Seiten des Bilderbuchs „Zahlenspektakel“ für alle gut sichtbar projiziert werden können.

Von den Schulkindern eigenhändig gestaltete Zahlen auf Bögen und evtl. aus dem Bilderbuch kopierte Zahlen liegen im Raum bereit bzw. hängen an Zweigen, an Schnüren etc.

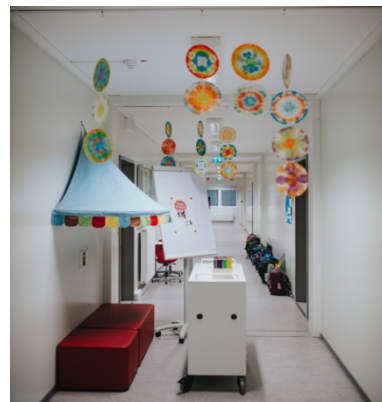
Bereitstellung des Materials für die Begrüßung:

- Vor dem Klassenraum wird ein kleiner Stand eingerichtet, auf dem vorbereitete Eintrittskarten (an Schnüren zum Umhängen) sowie Buntstifte für die Kitakinder bereitliegen.

Bereitstellung des Materials für die mathematischen Anschlussaktionen:

Auf einer Seite des Raumes stehen bzw. liegen für die Kleingruppenarbeit bereit:

- 8 bis 10 Briefumschläge mit ungefähr 16 unterschiedlichen Tier-Bildkarten für die Kleingruppenarbeit und
- 8 bis 10 große Umschläge mit den vier Bildstreifen der Bildergeschichte „Am Eisstand“ (S. 21 des Bilderbuchs)



2.3 Ablauf

Der im Folgenden skizzierte Ablauf lässt sich den jeweiligen räumlichen Gegebenheiten und Gruppengrößen selbstverständlich anpassen.

Ankunft der Kitakinder in der Schule

Die Kitakinder und ihre Begleiterinnen und Begleiter werden am Eingang der Schule z. B. von der Schulleitung und einigen Grundschulkindern erwartet und empfangen. Dann werden sie durch die Schule zum Veranstaltungsraum geführt. Besuchen die Kitakinder zum ersten Mal das Gebäude, erhalten sie bereits einen ersten Eindruck von den Örtlichkeiten.

An einem kleinen Stand vor dem Klassenraum bekommen die Kitakinder eine Eintrittskarte. Auf die Vorderseite der Eintrittskarte schreibt jedes Kind seinen Vornamen, auf die Rückseite seine Lieblingszahl. Dabei können die jungen Gäste von helfenden Grundschulkindern unterstützt werden.

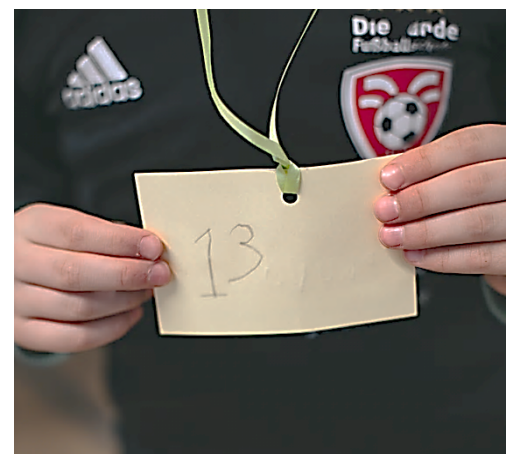


Begrüßung

Im Raum nehmen die Kitakinder ihre Plätze ein und werden von der Lehrkraft und den Grundschulkindern gemeinsam begrüßt. Eine Schulkinder-Gruppe tritt nach vorne und trägt - strophenweise abwechselnd oder choris - das erste Zahlengedicht vor und hält passend dazu von ihr gestaltete Zahlen hoch:

1, 2, 3 und 4,
alle mögen Zahlen hier.
5, 6, 7, 8,
habt ihr Zahlen mitgebracht?
9 und auch die 10,
lasst uns eure Zahlen seh'n!

Gerne kommen die Kitakinder der Aufforderung nach, zeigen ihre Eintrittskarten und nennen ihre Lieblingszahlen.



Bilderbuchkino und mathematische Anschlussaktionen

Spätestens, wenn ihre Lieblingszahlen benannt sind, ist das Eis gebrochen. Gemeinsam wird nun das groß projizierte Cover des Bilderbuches betrachtet und das bereitstehende Bilderbuch wird gezeigt.

Erstes Bild: Zahlenpfad von 1-10 (Doppelseite 1/2)

Nun wird die erste Doppelseite präsentiert. Hier gibt es viel zu entdecken: Einige Kinder finden auf dem Bild ihre Lieblingszahl und suchen dazu Tiere, Pflanzen, Gegenstände in der entsprechenden Menge. Einzelne Kinder treten vor das große Bild, beschreiben ihre Entdeckungen und benennen dabei auch räumliche Beziehungen: „Ganz unten ist die ...“, „Über dem ... ist ein ...“ Zählen und das Erfassen von Mengen stehen gleichwohl im Zentrum dieser Aktion.

Frageimpulse der Lehrkraft steuern das Gespräch:

- Wie bist du vorgegangen, damit du die Zahl X findest?
- Findest du die Zahl noch einmal anders dargestellt?
- Wie hast du das herausbekommen?



Erfahrungsgemäß wollen sich alle – Kita- wie Schulkinder – am Austausch beteiligen und ihre Entdeckungen mit den anderen teilen. Irgendwann wird die Lehrkraft den Austausch zu diesem Bild abschließen.



Zweites Bild: Beine (Doppelseite 3/4)

Auf der nächsten Doppelseite, die nun zu sehen ist, geht es um Tier-Beine. Josef Guggenmos hat darüber ein Gedicht geschrieben, das im Bilderbuchkino zu sehen ist und von einer Schulkinder-Gruppe nun versweise abwechselnd oder chorisches vorgetragen wird:

Beine

Kein Bein hat die Schlange
und doch lebt sie schon lange.
Zwei Beine hat der Vogel Strauß,
damit läuft er in großem Saus.
In jedem Eck ein Bein,
vier Beine hat das Schwein.
Sechs Beine hat, ja wer?
Der Käfer bitte sehr!
Doch noch mehr – Himmel, seh ich recht?-,
acht Beine hat der Weberknecht.



aus Josef Guggenmos, Groß ist die Welt © 2006 Beltz & Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz · Weinheim Basel, alle Rechte vorbehalten

Was ist denn ein Weberknecht oder ein Vogel Strauß? Die Kinder suchen die im Gedicht genannten Tiere und auch weitere auf dem Bild und zählen deren Beine.

Dann finden sich die Kita- und Schulkinder gemischt in Kleingruppen (ca. vier Kinder) zusammen. Jede Kleingruppe bekommt einen Briefumschlag, in dem Tier-Bildkarten zu finden sind. Diese legen die Kinder vor sich auf den Boden. Bei dieser Anschlussaktion steht das Sortieren im Zentrum und so heißt der erste Auftrag: Sortiert eure Tiere nach der Anzahl der Beine.

Gemeinsam macht sich jede Kleingruppe an die Arbeit und berichtet anschließend in der Großgruppe von ihrem Ergebnis. Eine weitere Aufgabe für die Kleingruppenarbeit folgt: „Sortiert neu. Welche Tiere können laufen? Welche Tiere können schwimmen? Welche Tiere können fliegen?“

Mit großem Eifer sortieren die Kinder erneut. Bald wird festgestellt, dass manche Tiere z. B. fliegen *und* laufen können. Die Kinder beraten, wie sie dies beim Legen darstellen können. Die Ergebnisse werden präsentiert und diskutiert.



Drittes Bild: Hunde (Doppelseite 5/6)

Auf dieser humorvoll illustrierten Doppelseite sind viele unterschiedliche Hunde zu sehen, deren Darstellung Kita- und Schulkinder sehr amüsieren. Dazu finden sich Frage-Impulse, die die Kinder zum genauen Betrachten und Vergleichen anregen, z. B. „Wer hat die längsten Ohren?“, „Wer hat die kürzesten Beine?“, „Wer hat die kleinsten Babys?“, „Wer macht den größten Haufen?“ Auch hier ist die Beteiligung aller Kinder garantiert. Sie zeigen ihre Lösungen, müssen teilweise am Bild noch einmal überprüfend vergleichen und nutzen für ihre Erklärungen die Steigerungsformen der Adjektive.



Viertes Bild: Am Eisstand (Seite 21)

Auf dieser Seite ist die Bildergeschichte einer kleinen Warteschlange vor einem Eisstand abgebildet. Ein Eisbär mit Gipsbein im Rollstuhl ist dabei. So trägt eine vorbereitete Schulkinder-Gruppe zur Einführung passend das Gedicht „Der Speise-Eisbär“ von Yaak Karsunke strophenweise abwechselnd oder chorisch vor:

Der Speise-Eisbär

Der Speise-Eisbär misst im Stehn
von Fuß bis Kopf zwei Meter zehn

Seine allerliebste Speise
ist Sahne-Eiscreme eimerweise

Er schleckt & schlürft & schlotzt & schluckt
das ist, wonach das Fell ihm juckt

und dieses Fell ist gelblich-weiß:
das kommt von dem Vanille-Eis



Yaak Karsunke, Der Speise-Eisbär. In: Uwe-Michael Gutzschhahn. Hrsg.
Sieben Ziegen fliegen durch die Nacht. Hundert neue Kindergedichte., S. 98
© 2018 dtv Verlagsgesellschaft mbH Co.KG München, alle Rechte vorbehalten

Nach dem Gedichtvortrag über den Vanille-Eis liebenden Speise-Eisbär sind die Augen wieder auf das Bilderbuchkino gerichtet. Dort wird zunächst lediglich der erste Bildstreifen gezeigt und gemeinsam betrachtet. Die in den Sprechblasen über den einzelnen Figuren stehenden Ordnungszahlen sind verdeckt. Einzelne Kinder beschreiben, was sie auf dem Bild sehen. Die Lehrkraft stellt dazu Fragen wie „Wer ist die Erste?“, „Wer ist der Vierte?“. Die Kinder zählen und nennen die Ordnungszahl, die anschließend von der Lehrkraft in die Sprechblasen geschrieben wird.

Dann finden sich die Kita- und Schulkinder noch einmal in ihren Kleingruppen zusammen. Sie bekommen jeweils einen Umschlag mit den zerschnittenen vier Bildfolgen auf vier Streifen. Nun müssen die Streifen genau betrachtet und geordnet werden. „Welches ist das Anschlussbild?“, „Wer ist in der Schlange am Eisstand jetzt die Erste, der Zweite ...?“, „Passt das so?“

In den kleinen Gruppen wird intensiv beraten, mögliche Lösungen werden diskutiert, teilweise aber auch wieder verworfen. Dabei nutzen sie die Ordnungszahlen beim Sortieren der Bildstreifen. Am Ende wird die abgestimmte Lösung mit der Bilderbuchseite, die im Bilderbuchkino schließlich gezeigt wird, verglichen. Mit viel Freude (insbesondere an der Pointe) erzählen verschiedene Kinder der Großgruppe den nun bekannten Ablauf der Geschichte.



Abschluss, gemeinsamer Schmaus und Verabschiedung

Das Ende des Literacy-Szenarios naht nach etwa einer Stunde. Passend zur letzten Aktion gibt es Speiseeis, das alle zusammen genießen.

Zur Verabschiedung tragen alle Schulkinder gemeinsam noch ein letztes Zahlengedicht vor und die Kitakinder werden zum Mitsprechen aufgefordert. Beim zweiten, dritten Sprechen klappt es dann richtig gut und die Kitakinder machen sich mit ihren Begleiterinnen und Begleitern wieder auf den Weg zurück in die Kita.

1, 2, 3 und 4,
alle mochten Zahlen hier.

5, 6, 7, 8,
Zahl'n-Spektakel - gut gemacht!

9 und auch die 10,
Schluss für heut', auf Wiederseh'n.



Möglichkeit von Anschlusszenarien

Es wäre äußerst wünschenswert, die Kita würde, zur Vorbereitung auf den Besuch des *Literacy*-Szenarios in der Schule, selbst ein Exemplar des „Zahlenspektakels“ auch für ihre Einrichtung erwerben. Zurück in der Kita, könnten die Kitakinder nicht nur die vielen weiteren Bilderbuchseiten betrachten. Vielmehr könnten ihre Kita-Pädagoginnen und -Pädagogen sie zu weiteren mathematischen Aktivitäten anregen, bis hin zum Philosophieren über die Unendlichkeit der Zahlen.

Erfahrungen

Das Szenario „Willkommen zum Zahlenspektakel“ wurde an einer Potsdamer Grundschule mehrfach mit unterschiedlichen Gruppen aus kooperierenden Kitas erprobt. Dabei wurden sehr positive Erfahrungen gesammelt. Kita- und Grundschulkinder gaben begeisterte Rückmeldungen zum Inhalt des Szenarios und hatten Freude an den gemeinsamen spielerischen Aktivitäten rund um Sprache und Mathematik. Die Kitakinder betrachteten die Schulkinder als ihre Vorbilder, an denen sie sich orientieren können und die für sie den nächsten Entwicklungsschritt verkörpern. Die Grundschulkinder wiederum „wuchsen“ in der Begegnung mit den Kitakindern und waren stolz auf ihre Lernfortschritte, die sie in der Schule erworben haben.

Auch dieses Literacy-Szenario hat das Potenzial, den Dialog zwischen der Grundschule und ihren kooperierenden Kitas in Bezug auf den Schriftspracherwerb und die Entwicklung grundlegender mathematischer Kompetenzen anzuregen und zu vertiefen. Wie Bildungsverantwortung für die am Übergang stehenden Kinder gemeinsam wahrgenommen werden kann, darüber können die beiden Institutionen in Anschlussgesprächen ihre Erfahrungen, Erwartungen und Wünsche austauschen und diskutieren.

Bilderbuch-Tipps

Neben dem „Zahlenspektakel“ gibt es noch weitere empfehlenswerte Bilderbücher, die die Entwicklung grundlegender mathematischer Kompetenzen am Übergang von der Kita zur Grundschule anregen. Einige Beispiele sind im Folgenden aufgeführt:

- **Wie man bis eins zählt. Und fang erst gar nicht mit größeren Zahlen an!**

Caspar Salmon (Text) / Matt Hunt (Illustration)

Verlag Antje Kunstmann 2022

Dieses Zählbuch ist ein ganz besonderes, was schon der Untertitel des Buches verrät. Dieser kommt einer Warnung gleich: „Und fang erst gar nicht mit größeren Zahlen an!“ So wird von den kleinen Leserinnen und Lesern erwartet, dass sie auf allen Bilderbuchseiten, die zunehmend größere Mengen abbilden, lediglich bis eins zählen. Der witzige Text und die detailreichen wie lustigen Illustrationen amüsieren und stacheln die Kinder an, das Verbot zu brechen, der Erzählerin bzw. dem Erzähler ein Schnippchen zu schlagen und natürlich mit allergrößter Freude zu zählen.

- **Zähle alle Tiere**

Marguerite Courtieu (Text und Illustration)

Beltz Verlag 2024

„Komm mit! Du brauchst nur deine 10 Finger und deine 10 Zehen.“ In diesem poetisch anmutenden Bilderbuch finden sich auf den Seiten verschiedene Tiere mit interaktiv angelegten Impulsen, die die Kinder anregen, zu entdecken, zu zählen, zu vergleichen und zu fabulieren.

- **Alle zählen**

Kristin Roskifte (Text) / Maïke Dörries (Illustration)

Gerstenberg Verlag 2021

Jede und jeder Einzelne der über acht Milliarden Menschen auf unserer Erde ist einzigartig und unverwechselbar. Jede zählt, jeder zählt - alle zählen! Dieses beachtenswerte Bilderbuch ist nicht nur ein Zählbuch von 0 bis 8 Milliarden. Es ist gleichzeitig auch ein Such-, Rätsel- und Wimmelbuch, das viele verschiedene Geschichten erzählt und Leserinnen und Leser von fünf bis hundert in seinen Bann zieht.

- **Die größte Zahl der Welt?**

Magnus Holm (Text) Rune Markhus (Illustration)

Beltz Verlag 2024

Tale möchte alle Sterne am Himmel zählen. Doch das ist nicht möglich, es sind so viele, unendlich viele! Ob es wohl eine größte Zahl der Welt gibt? In diesem Bilderbuch geht es um Zahlen, ganz besonders aber um eine riesenhaft große Zahl und die unvorstellbare Unendlichkeit des Universums.

- **SorTIERbuch**

Ann Cathrin Raab (Text und Illustration)

Peter Hammer Verlag 2018

Auf den ersten Seiten dieses Bilderbuchs rennen viele unterschiedliche winzige Tiere durcheinander. Hier soll nun Ordnung hergestellt werden. So bekommen die kleinen Tiere auf den folgenden Doppelseiten immer neue Anweisungen, sich zu sortieren: z. B. sich in einer Reihe aufstellen, sich der Größe nach aufstellen, sich nach Farben gruppieren - bis am Ende wieder wuseliges, fröhliches Chaos herrscht. Das Bilderbuch regt Kinder an, Dinge in ihrer Umgebung bestimmten Kriterien folgend einzuordnen und zu sortieren.



Landesinstitut Brandenburg
für Schule und Lehrkräftebildung